

Fünfeinhalb Jahre nach der Razzia im Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Ägypten ist endlich ein Unrechtsurteil aus der Welt geschaffen worden: Am 20. Dezember 2018 sprach das zuständige Gericht in Kairo die KAS-Mitarbeiter Christina Baade und Andreas Jacobs vom Vorwurf der Betätigung in einer nicht-registrierten und ohne Genehmigung finanzierten Nichtregierungsorganisation frei.

Im Dezember 2018 sind die von Günter Buchstab bearbeiteten Protokolle des CDU-Bundesvorstandes aus den Jahren 1976–1980 in der Reihe *Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte* sowie der aktuelle Band der *Historisch-Politischen Mitteilungen* erschienen. Letzterer beinhaltet unter anderem die Beiträge der Tagung *Helmut Kohl und die Reform der CDU 1967–1978* sowie die Vorträge des Symposions zu Ehren des 2017 verstorbenen Zeithistorikers und Politikwissenschaftlers Hans-Peter Schwarz.

„Man muss das Gestern kennen, man muss auch an das Gestern denken, wenn man das Morgen wirklich gut und dauerhaft gestalten will“, hat Konrad Adenauer formuliert. In diesem Sinne knüpft die Stiftung 2019 an zahlreiche „runde“ Jubiläen und Gedenktage an. So stellte der Stiftungsvorsitzende bei der jährlichen Gedenkveranstaltung am 5. Januar anlässlich des Geburtstages

von Konrad Adenauer den 70. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes in das Zentrum seiner Festrede.

Im Zeichen der Erinnerung stand auch der Internetwettbewerb *DenkT@g* am 25. Januar im Umfeld des offiziellen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus. Der seit 2001 stattfindende Wettbewerb unter Schirmherrschaft des Stiftungsvorsitzenden motiviert junge Menschen, sich mit der Erinnerung an Shoah und NS-Diktatur, aber auch mit aktuellen Fragen von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit auseinanderzusetzen. Die Preisverleihung fand dieses Jahr in Anwesenheit des Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, Felix Klein, statt. Der erste Preis wurde Raphael und Aaron Haas aus München für ihre Website zum Thema *Todesmärsche im April 1945* in der Umgebung rund um Dachau verliehen.

In Kooperation mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft (DAG) und der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) fand am 16. Januar in Berlin die Podiumsdiskussion *Strategische Kultur in Deutschland* mit dem Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Hans-Peter Bartels MdB, und dem Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Auswärtigen Ausschuss, Roderich Kiesewetter MdB, statt.

Mit Blick auf die Wahlen zum Europäischen Parlament startete das Projekt *Demokratie stärken* mit einer Reihe von Europadialogen. Ziel ist es, Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten einen Raum zu geben, sich zu ihren Vorstellungen von Europa zu äußern und insbesondere eine Verbindung zu lokalen und regionalen Anliegen der Bevölkerung herzustellen.

Großbritanniens Außenminister Jeremy Hunt unterstrich in seiner Rede am 20. Februar in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, dass gemeinsame Werte, der Handel und die Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheit das Vereinigte Königreich auch nach einem Brexit an Europa binden würden. Am 1. Februar hatte der neu gewählte armenische Premierminister Nikol Paschinjan die Stiftung besucht und über die Fortschritte im Demokratieprozess seines Landes berichtet. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem Deutschen Bundestag und dem Parlament Namibias kam der namibische Parlamentspräsident Peter H. Katjavivi gemeinsam mit einer Parlamentarierdelegation im Februar nach Berlin.

Vielfältige gesellschaftspolitische Fragestellungen standen im Zentrum unserer Veranstaltungen und Publikationen. So erschien Mitte Januar 2019 der kompakte, von Karlies Abmeier und Thomas Köhler herausgegebene Sammelband

*Monitor Religion und Politik*, der Beiträge zu aktuellen religionspolitischen Fragen präsentiert. Darüber hinaus diskutierten der stellvertretende Vorsitzende der Adenauer-Stiftung, Hermann Gröhe MdB, und Hans Michael Heinig am 29. Januar über *Zumutung religiös-weltanschauliche Vielfalt. Zum Umgang mit weltanschaulicher Neutralität*.

Anfang Februar 2019 erschien in Zusammenarbeit mit der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina das Diskussionspapier *Planbare Schwangerschaft – perfektes Kind?*, das zwei fortpflanzungsmedizinische Themen – nicht-invasive Pränataltests und *Social Freezing* – und ihre gesellschaftlichen Folgen thematisiert.

Über *Schwarz-Rot-Gold: Farben der Freiheit oder Provokation?* und die Bedeutung der Farben für die Bürgerinnen und Bürger diskutierten am 19. Februar Ralph Brinkhaus MdB, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Katrin Göring-Eckardt MdB, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Deutschen Bundestag, sowie Michael Borcard, Leiter Wissenschaftliche Dienste/Archiv für Christlich-Demokratische Politik.

*Zusammengestellt vom Vorstandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung*